

Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG  FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



Er kann es nicht lassen

Stefan Raab kehrt zu ProSieben zurück – vorerst hinter den Kulissen.

► Unterhaltung



Frauen erhalten weniger

Bundesfamilienministerin Barley sieht keine Lohn-Gleichstellung.

► Seite 5



Objekte enthüllt

Künstler machen sich für Europa stark.

► Oberndorf

Ausgabe R10 | 183. Jahrgang | Nummer 141 | E 11342 A

Donnerstag, 22. Juni 2017 | Einzelpreis 1,80 Euro



Hitze lockt zum Bade

Im Südwesten könnten die Temperaturen am heutigen Donnerstag bis auf 38 Grad klettern. Kitzingen in Bayern gilt indes als wärmster Ort Deutschlands

► Seite 2

► Aus aller Welt

Foto: Warnack

Thema des Tages

Von Daniel Gräfe



Bitte ändern!

Das Energielabel ist im Grund eine hervorragende Sache: Im Idealfall erkennt ein Kunde auf den ersten Blick wie viel Energie Fernseher, Spülmaschine oder Herd verbrauchen. Wer will, greift dann zur sparsamsten Geräteklasse und tut dann der Umwelt oder langfristig sogar seinem Geldbeutel Gutes. Leider kann sich der Kunde nur teilweise auf das Label verlassen. Denn die von der EU vorgeschriebenen Testverfahren sind derzeit nicht präzise genug und entsprechen vor allem oft nicht dem alltäglichen Verbrauch der Geräte. Damit das Energielabel mehr wert ist als das Papier, auf dem es steht, müssen die Testverfahren verbessert und auf den häufigsten Gebrauch optimiert werden. Aber auch die Verbraucher haben vieles selbst in der Hand. Mit einem Tastendruck könnten sie oft viel schneller Strom sparen, als sie es bisher tun: mit dem auf die Energiespartaste.

Boris Becker offenbar knapp bei Kasse

Ein Gericht in London erklärt Boris Becker für zahlungsunfähig. Über seine Anwälte stellt der frühere Tennis-Star die Sache anders dar.

London. Privatbankiers hatten sich wegen einer offenbar seit 2015 ausstehenden Zahlung



Boris Becker Foto: Deck

von Becker an das Gericht gewandt. Beckers Anwälte argumentierten, Becker werde kurzfristig durch den Verkauf einer Immobilie auf Mallorca die Schulden begleichen. Der Aufschub wurde abgelehnt. ► Dritte Seite

Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:

4, 6, 7, 39, 41, 44
Superzahl: 4

Spiel 77: 3 6 4 7 5 4 4
Super 6: 8 5 3 4 8 8

Alle Angaben ohne Gewähr

Service

Anzeigen:
Telefon 0800/780 780 1
Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
So. 13-19 Uhr
Abonnement:
Telefon 0800/780 780 2
Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
Redaktion:
Telefon 07423/78-0
E-Mail:
service@schwarzwaelder-bote.de
ePaper:
www.schwarzwaelder-bote.de/digital



4 191134 201800

Verbrauch weicht deutlich ab

Elektro-Geräte | Reale Energiewerte laut Studie teils drastisch höher als angegeben

Haushaltsgeräte kommen im Alltag oft auf einen höheren Verbrauch als auf dem Energielabel versprochen. Die Verbraucherzentrale verlangt nun: Das Label muss realistischer und verständlicher sein.

■ Von Daniel Gräfe

Stuttgart/Brüssel. Verbraucherschützer und europäische Umweltverbände fordern, die Messungen für das neue Ener-

gielabel der EU besser auf die alltäglichen Einsatzmöglichkeiten der Verbraucher abzustimmen. »Im Moment gibt es eine Lücke zur Realität, die wir schließen müssen«, sagte Jack Hunter vom Europäischen Umweltbüro EEB unserer Zeitung. Die EEB hat zusammen mit Umweltschutzorganisationen eine Studie veröffentlicht, wonach die Energiewerte die Angaben der Hersteller im Normalbetrieb teils um ein Drittel überschreiten. Die Prüfbedingungen seien teils nicht eindeutig

und nicht auf dem aktuellen technischen Stand. So würden die EU-weiten Messmethoden bei Kühlschränken nicht das Öffnen und Schließen berücksichtigen und Spülmaschinen nur im Energiesparmodus getestet.

Verbraucherschützer fordern deshalb klarere, praxisnahe Angaben. »Die Kunden erwarten, dass eine Spülmaschine in allen Programmen sparsam ist«, sagte Elke Dünhoff von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz unserer Zeitung. Sie schlug zudem

eine bessere Erklärung des Energielabels der EU vor, das bisher nur aus einem Piktogramm besteht.

Beim größten europäischen Hausgerätehersteller, der Bosch-Tochter BSH, hieß es, teils seien Simulationsmethoden wie das Öffnen und Schließen von Kühlschränken noch nicht entwickelt. Es sei aber sinnvoll, alltagsnähere Tests mit der Umstellung des EU-Labels zu verbinden.

► Thema des Tages
► Wirtschaft
► Max & Lisa

Frist bis Mittwoch

Polizeireform | Erste Sitzung ergebnislos

Stuttgart (nm). Die Landtagsfraktionen der Grünen und CDU wollen ihre Fragen zu den drohenden hohen Kosten bei einer Veränderung der aktuellen Polizeistruktur zügig beantwortet haben. Spätestens bis zum kommenden Mittwoch soll das Innenministerium die Erklärungen liefern. Eine erste gemeinsame Sitzung der Innenexperten brachte wie erwartet kein Er-

gebnis, wie viele regionale Polizeipräsidien es in Zukunft in Baden-Württemberg geben soll. Derzeit sind es zwölf.

Nach Informationen unserer Zeitung tendiert die Mehrheit in der CDU-Fraktion weiter dazu, das Votum einer Expertenkommission für 14 regionale Polizeipräsidien umzusetzen. Die Grünen sind fachlich nicht vom Modell mit 14 Präsidien überzeugt.

Kontrolle grenzwertig

Justiz | EuGH stärkt Schengen-Regelung

Luxemburg/Kehl. Verdachtsunabhängige Kontrollen in Grenznähe, an Bahnhöfen und in Zügen dürfen nicht zu systematischen Grenzkontrollen ausarten. Das hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in einem Urteil am Mittwoch in Luxemburg klargestellt (Az.: C-9/16A). Hintergrund ist ein Strafver-

fahren vor dem Amtsgericht Kehl (Ortenaukreis) wegen Widerstands gegen Beamte. Der Angeklagte hatte sich gegen eine Kontrolle, die im Schengen-Raum abgeschafft sind, vor dem Kehler Bahnhof gewehrt. Das Urteil gibt ihm Recht: Überprüfungen dürfen in der Praxis nicht Grenzkontrollen gleichkommen.



Rottweil

Razzia in der Region gegen organisierte Kriminalität

Die Polizei Tuttlingen hat in der Nacht auf Mittwoch in der Region im Rahmen einer Razzia mehrere Wohnungen durchsucht und Personen überprüft. »Es ging hierbei um organisierte Kriminalität«, berichtet ein Polizeisprecher gegenüber unserer Zeitung. Offenbar standen dabei mögliche Drogendeal im Mittelpunkt. Im Einsatz waren neben Beamten des Polizeipräsidiums auch Kräfte des Spezialeinsatzkommandos (SEK) und des Mobilen Einsatzkommandos (MEK).

Schramberg

Wegen Waldbrandgefahr Sonnwendfeier abgesagt

Wegen der aktuellen Waldbrandgefahr fällt die traditionelle Sonnwendfeier des Schwarzwaldvereins Schramberg am Samstag, 24. Juni, aus. Das Risiko sei zu hoch, teilen die Verantwortlichen mit. Aufgrund der Warnungen in Fernsehen und Presse haben sich die Organisatoren schweren Herzens dafür entschieden, die Veranstaltung abzusagen. Der Deutsche Wetterdienst meldet für Samstag immer noch Gefahrenstufe 4. Mögliche Windböen könnten für ein erhöhtes Risiko durch Funkenflug sorgen.

Oberndorf

In ehemaliger Werkstätte wird jetzt Kunst produziert

Nach einer Umbauphase beherbergt die ehemalige »Mechanische Werkstätte« in Altoberndorf die neuen Studios des Bildhauers Jens Hogh-Binder und der Malerin und Bildhauerin Friederike Schlee. Die beiden Hallen bieten Raum für Ateliers und eine größere Ausstellungsfläche. Beides soll in Zukunft mit künstlerischer Arbeit, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen belebt werden. Am Sonntag, 25. Juni eröffnen die Künstler ihr »co-work« mit einem Tag der Offenen Tür.

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
21°C	30°C	23°C
5%	5%	10%

Rockfestival

Sicherheit ist Trumpf

Polizei und Veranstalter erhöhen vor dem Southside-Festival in Neuhausen ob Eck (Kreis Tuttlingen) die Sicherheitsmaßnahmen. Gut 60 000 Besucher werden erwartet. ► Dritte Seite

Börse

BWX 15	Dax	Euro Stoxx
1538,51	12774,26	3554,35
Vortag	Vortag	Vortag
1541,61	12814,79	3560,66